

Die IG Metall macht sich in den Autohäusern für die Interessen der Beschäftigten stark, und zwar gemeinsam mit den von ihr qualifizierten Betriebsräten sowie den Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Außerdem gibt es in allen Regionen der Bundesrepublik Standorte der IG Metall mit hauptberuflichen Expertinnen und Experten, die ihr Handwerk verstehen.

Doch die Gewerkschaft braucht Mitmacherinnen und Mitmacher: mehr Mitglieder. Wie für jede Branche, so gilt auch im Kfz-Handwerk: Je mehr Beschäftigte in der IG Metall sind, desto besser kann sich die Gewerkschaft durchsetzen.

Die IG Metall braucht das Engagement der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: in der Werkstatt, auf der Baustelle, im Büro. Sie ist eine Mitmach-Gewerkschaft. Wenn viele Beschäftigte mit anpacken, kommt mehr raus.



„Jede Kfz-Werkstatt steht unter Kostendruck. Bei den Beschäftigten zu kürzen, ist das Letzte. Zuerst kommt es darauf an, mit Energie und Material sorgsamer umzugehen.“



FB Betriebs- und Branchenpolitik | Vorstand



Gemeinsam Gas geben für Gute Arbeit. Mach' doch mit.

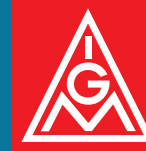
Kontakt: handwerk@igmetall.de

Weitere Informationen zur „Offensive Handwerk“ im Internet: www.offensive-handwerk.de
Aktive erfahren noch mehr im Extranet: www.extranet.igmetall.de → Branchen → Handwerk
→ Offensive Handwerk

Impressum
Herausgeber: IG Metall Vorstand, Berthold Huber, Detlef Wetzel, Bertin Eichler, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt/M.;
Redaktion: FB Betriebs- und Branchenpolitik, Christian Brunkhorst, Helmut Hennecke, Herbert Weber, Sebastian Fersterra
Konzept, Text und Gestaltung: WAHLE & WOLF • Fotos: Horst Salzwedel • Druck: apm, 64295 Darmstadt • Stand: August 2013



FB Betriebs- und Branchenpolitik | Vorstand



Gemeinsam Gas geben für Gute Arbeit

OFFENSIVE HANDWERK

Rund 550 000 Beschäftigte in den Autohäusern und Werkstätten machen Millionen Menschen mobil. Ohne Autos, Transporter, Busse und andere Nutzfahrzeuge würde im Alltag kaum etwas vorankommen.

Die Arbeit im Kfz-Handwerk verändert sich. Der Druck auf die Beschäftigten hat immer stärker zugenommen, weil

- im Neu- und Gebrauchtwagengeschäft der Wettbewerb härter geworden ist.
- neue Technologien viel Know-how in der Werkstatt verlangen.
- die Kunden guten Service und günstige Konditionen erwarten.
- die Arbeit bürokratischer und damit aufwändiger wird.

Die IG Metall versteht ihr Handwerk – auch in der Kfz-Branche. Sie kennt Sorgen und Nöte, aber auch die Zukunftsperspektiven der Branche und der Autohäuser. Metallerrinnen und Metaller verfügen über ein starkes (praxisnahes) Know-how, um Beschäftigte tatkräftig zu unterstützen und zu beraten.



„Immer mehr ältere Kolleginnen und Kollegen scheiden aus. Know-how geht verloren, weil es keine vernünftige Personalentwicklung und Nachwuchsplanung gibt.“

Das Kfz-Handwerk macht Menschen mobil.

Die Beschäftigten bringen mit der IG Metall gemeinsam viel voran.



„Besser statt billiger“ ist der Anspruch der IG Metall an die Kfz-Branche. Die Autohäuser müssen

- hohe Qualität bieten, damit die Kunden zufrieden sind.
- gerüstet sein für Innovationen, um die Zukunft nicht zu verschlafen.
- Arbeitsprozesse in der Werkstatt und im Büro verbessern.
- Ressourcen schonen (Energie, Material, Transporte), um Kosten und Umweltschäden zu reduzieren.
- für Arbeitnehmer/-innen gute Arbeitgeber sein, die Tarifverträge anwenden und einhalten.

Vielen Eigentümern und Geschäftsführern von Autohäusern fehlt der Blick in die Zukunft. Sie investieren in Glaspaläste statt in technische Ausstattungen und Innovationen. Und sie vergessen, dass sich ihre Beschäftigten weiterbilden und bis zur Rente körperlich und geistig fit bleiben müssen.



„Über-Kopf-Arbeit ist auch für junge Menschen alles andere als schön. Aber besonders ältere Kollegen sind auf alter(n)sgerechte und gesundheitsverträgliche Arbeitsplätze angewiesen.“

Das Kfz-Handwerk wird seine Zukunft nur meistern, wenn es sich auf gesunde und motivierte Mitarbeiter/-innen verlassen kann. Das heißt unter anderem:

- Der Job darf weder körperlich noch psychisch krank machen.
- Auch Ältere müssen die Arbeitslast aushalten können – bis zur Rente.
- Jüngere und ältere Beschäftigte sollen sich weiterbilden, um neue Anforderungen stressfrei zu bewältigen.
- Auszubildende und andere Nachwuchskräfte müssen rechtzeitig eingestellt und eingearbeitet werden.
- Zur guten Arbeit gehört zwingend ein leistungsgerechtes Entgelt, das tarifvertraglich sicher ist.

Die Arbeitnehmer/-innen sind die Leistungsträger des Kfz-Handwerks. Sie haben Gute Arbeit verdient. Und ein gutes Entgelt. Dann sorgen motivierte Beschäftigte auch für zufriedene Kunden.



„Unsere Kunden wollen wir beste Qualität liefern. Deshalb müsste die Weiterbildung der Beschäftigten mit dem technologischen Fortschritt mithalten.“



„Viele Handwerksbetriebe engagieren sich traditionell in ihrer Region – sozial und gesellschaftlich. Aber sie nutzen es zu wenig, um ihr Image zu verbessern.“

Die IG Metall ist eine große Gemeinschaft, die sich auch den Wünschen und Werten der Beschäftigten des Kfz-Handwerks verpflichtet fühlt. Sie engagiert sich für faire und tarifvertraglich abgesicherte Ansprüche – wie geregelte Arbeitszeit, Entgelt, Weihnachtsgeld und Ausbildungsvergütung, Urlaubstage oder die Übernahme nach der Ausbildung. Einen Rechtsanspruch auf tarifvertragliche Leistungen haben nur Mitglieder. Außerdem hat jedes Mitglied einen Anspruch auf persönliche Beratung, aktuelle Informationen und auf Rechtsschutz.

Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt werden. Die von ihr qualifizierten Arbeitnehmervertreter/-innen unterstützen und beraten die Beschäftigten kompetent.

IG Metall-Mitglied im Kfz-Handwerk zu werden, ist wichtig. Es zählt das gemeinsame Miteinander für Gute Arbeit und ein gerechtes Entgelt. Die IG Metall versteht ihr Handwerk.

Gemeinsam besser werden:
im Betrieb

Gemeinsam besser werden:
Gute Arbeit

Gute Gründe für eine
große Gemeinschaft

Mitgliedsnummer
[] [] [] [] [] [] [] []
(wird von der IG Metall eingetragen)

Beitrittserklärung

***Name** _____ ***Geschlecht**
 M=männlich
 W=weiblich

***Vorname** _____ ***Geburtsdatum** [] [] [] [] [] []
Tag Monat Jahr

***Land** _____ ***PLZ** _____ ***Wohnort** _____

***Straße** _____ ***Hausnr.** _____

Telefon (dienstlich privat) _____

E-Mail (dienstlich privat) _____ ***Staatsangehörigkeit** _____

beschäftigt im Betrieb/PLZ/Ort _____

Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung (Beginn und Ende bitte unten eintragen) _____ Vollzeit*
_____ Teilzeit*

Ausbildung ****Falls berufsbegleitendes Studium bzw. Leiharbeit/Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?** _____
 berufs-bgl. Studium** _____
 befristet beschäftigt _____
 Leiharbeit/ _____ bis _____
Werkvertrag** ab _____ bis _____

geworben durch (Name, Vorname) _____ Mitglieds-Nummer Werber/in _____
[] [] [] [] [] [] [] []

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentliche Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung

***Bank/Zweigstelle** _____

***Bruttoeinkommen** _____ ***BLZ** _____

Beitrag _____ ***Konto-Nr.** _____

***Kontoinhaber/in** _____

***Ort/Datum/Unterschrift** _____

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, Ressort Branchenpolitik/Handwerk, 60519 Frankfurt am Main
Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten

Stand: Mai 2011